



Die Seitenwände sind vorbildgetreu bedruckt mit Bahnlogo, Nummer, Revisionsdatum und Fabrikations-schild. Man beachte auch den heruntergebugenen Panto für vorbildgetreues Fahren ohne Fahrleitung.



Auch die Beschriftung ist sauber und gut lesbar. Das Herstellerschild SLM/BBC weist die Maschine als Nr. 2466 aus dem Jahre 1915 aus.

zum Öffnen vorhanden. Metallradsätze machen die guten Fahreigenschaften aus. Der Zug wird der grossen Gemeinde der eingefleischten LGBler viel Freude bereiten. Ein rascher «Zugriff» ist sicher zu empfehlen.

Ferro Suisse

Dieser Kleinserienhersteller aus dem Appenzellerland bearbeitete in den letzten Jahren mit seiner Produktion der Schöllenenbahn einen ganz anderen Kundenkreis. In Spur 0m, Massstab 1:45, entstanden einerseits die Züge der SchB in den Originalfarben, aber auch in FO-Rot. Die in Metall gefertigten Modelle weisen eine unübertreffbare Detaillierung auf und sind nicht für den Garten bestimmt. Das Wageninnere ist aufwendig gestaltet, sogar die typische Sitzbank-Gepäckträger-Kombination wird originalgetreu wiedergegeben. Auch die Wagenkästen stehen nicht zurück. Dach und Seitenwände entsprechen dem Original. Die Stirnwände der Wagen sind aufwendig bestückt mit Steckdosen, Elektrokupplungen sowie Übergangsgriffen und die bergseitige Wagenstirne mit Lampen im Zusammenhang mit den Behelfsführerständen. Auch das Untergestell steht in der Detaillierung nicht zurück; gefertigt ist es



Mangels verspäteter Lieferung der Wagen macht die neue LGB-Lokomotive Probefahrten auf der 125‰-Steigung mit fremden, aber nicht unbedingt unpassenden Fahrzeugen.



Hier das neue Wagenpärchen, in den richtigen Farben und sauber beschriftet. Der AB4 21 wurde am 23. Mai 1959 revidiert, der AB4 23 bereits einige Zeit vorher, nämlich am 13. Dezember 1953. Ja, so genau nimmt man die Sache bei der Firma Märklin!

Foto: Märklin